

Peiner-Zeitung

Bericht vom 30. 10. 1926 anlässlich  
der Einweihung des Logenhauses

## **Lokale Stadtrichten**

Peine, den 30. Oktober 1926.

### **Das Druidenheim an der Hindenburgstraße**

wird am heutigen Sonnabend von den beiden Peiner  
Druidenlogen, der „Lessingloge“ und der „Gunzelinloge“,  
bezogen werden. Mit der Fertigstellung dieses Heims  
hat auch die Stadt Peine einen Neubau bezogen, der  
nicht nur als Schmuckstück im Stadtbild anzusprechen ist,  
sondern der auch architektonisch und künstlerisch allen An-  
forderungen entspricht. Der monumentale Bau wird zu  
einem besonderen Wahrzeichen der dortigen Stadtgegend  
werden und es wäre zu wünschen, daß das Aussehen der  
Hindenburgstraße, die jetzt endlich ihrem Namensträger  
würdig ist, bei zukünftigen Bauten in demselben künstle-  
rischen Geist erhalten werde. — Der äußeren Gestaltung  
des Heimes entspricht auch die innere Ausstattung, die,  
ohne besonderen Luxus, gediegen und praktisch durchge-  
führt ist. Bei diesem Bau haben Künstler, Architekten  
und Handwerker in vorzüglicher Weise zusammen gear-  
beitet und dadurch ein Werk geschaffen, auf das die Bau-  
herren stolz sein können. Zur Einweihung des Druiden-  
heims werden ca. 200 Gäste von auswärts erwartet. Mö-  
gen sich alle die Wünsche erfüllen, die die beiden Logen,  
die 20 Jahre lang in bescheidenen Räumen im „Peiner  
Hof“ ihre Sitzungen abgehalten haben, mit dem Neubau  
verknüpfen.

Quelle: Stadtarchiv

### **Abschrift:**

#### **Lokale Nachrichten**

Peine, den 30. Oktober 1926

### **Das Druidenheim an der Hindenburgstraße**

wird am heutigen Sonnabend von den Peiner Druidenlogen, der  
„Lessingloge“ und der „Gunzelinloge“ bezogen werden. Mit der  
Fertigstellung dieses Heims hat auch die Stadt Peine einen  
Neubau bezogen, der nicht nur als Schmuckstück im Stadtbild  
anzusprechen ist, sondern der auch architektonisch und  
künstlerisch allen Anforderungen entspricht. Der monumentale  
Bau wird zu einem besonderen Wahrzeichen der dortigen  
Stadtgegend werden und es wäre zu wünschen, daß das Aussehen  
der Hindenburgstraße, die jetzt ihrem Namensträger würdig ist,  
bei zukünftigen Bauten in demselben künstlerischen Geist  
erhalten werde.- Der äußeren Gestaltung entspricht auch die  
innere Ausstattung, die, ohne besonderen Luxus, gediegen und  
praktisch durchgeführt ist. Bei diesem Bau haben Künstler,  
Architekten und Handwerker in vorzüglicher Weise zusammen  
gearbeitet und dadurch ein Werk geschaffen, auf das die  
Bauherren stolz sein können. Zur Einweihung des Druidenheims  
werden ca. 200 Gäste von auswärts erwartet. Mögen sich alle die  
Wünsche erfüllen, die die beiden Logen, die 20 Jahre in  
bescheidenen Räumen im „Peiner Hof“ ihre Sitzungen abgehalten  
haben, mit dem Neubau verknüpfen.